

Viele Helfer, ein Dach

Aktionsbündnis Asien bündelt Unterstützung für Flutopfer

(gek). Viele Einrichtungen setzen sich für die Flutopfer in Südasien ein. Ein Kindergarten sammelt Geld für die betroffenen Verwandten eines seiner Kinder. Grund- und Hauptschulen planen eine Ein-Euro-Aktion. Studenten spenden 300 Euro von der Semester-Ending-Party. Initiativen wie diese zusammenführen will das „Aktionsbündnis Asien“, das sich gestern auf Einladung von Sozialreferent Konrad Hummel im Rathaus zu einem runden Tisch traf.

Mit diesem Aktionsbündnis, dem bisher neben der Stadt die Augsburg AG, die Werkstatt Solidarische Welt und das Rote Kreuz angehört, soll, so Hummel, „ein großzügiges Netzwerk“ geschaffen werden, das nicht Geld sammelt und „nach dem Gießkannenprinzip“ ausgießt. Vielmehr gehe es um Nachhaltigkeit. Rund 35 Organisationen und Initiativen stellten sich und den Beitrag, den sie für die Flutopfer geleistet haben oder leisten könnten, vor. Sie erklärten ihre Bereitschaft, sich

dem Aktionsbündnis anzuschließen. Damit soll nicht nur Geld, sondern auch ein breites Spektrum an Fachwissen, Erfahrungen aus persönlichen Kontakten oder aus bestehenden Projekten eingebracht werden.

Ziel der Stadt ist es, eine Partnerregion im Norden Sumatras zu unterstützen. Es bestehe bereits Kontakt zum indonesischen Städtetag Hummel machte jedoch deutlich, dass bis jetzt durch das Auswärtige Amt noch keine Entscheidung getroffen sei, um welche Stadt bzw. Region es sich handeln werde. Parallel dazu sei anvisiert, in dieser Region über die Kinderaktion „Plan international“ Projekte zu unterstützen. Der Vorteil einer Patenschaft wie dieser sei, so Hummel, „dass die Kinder namentlich bekannt sind“. Das Geld aber fließe in die Gemeindeorganisation. Wie berichtet, will die Stadt Augsburg für vier Jahre 50000 Euro jährlich bereit stellen.

Am Samstag, 12. März, werden sich Mitglieder des Aktionsbündnisses bei einem Projekttag im Unteren Fletz des Rathauses vorstellen.